



Ethikrichtlinien der Schweizer Informatik Gesellschaft

Version 1.0

Verabschiedet durch die Generalversammlung der
Schweizer Informatik Gesellschaft vom 25. November 2005

Präambel

Die Ethikrichtlinien der Schweizer Informatik Gesellschaft reihen sich in eine seit langem bestehende Tradition ethisch begründeter beruflicher Standesregeln ein und sind dieser Tradition verpflichtet. Das Ziel dieser Ethikrichtlinien ist es, jedem einzelnen in einem Informatikberuf tätigen Menschen Massstäbe für persönlich verantwortliches Handeln zu vermitteln.

In der Informatik wurden seit über dreissig Jahren in zahlreichen Ländern Ethikrichtlinien diskutiert und verfasst. Es hat sich dabei gezeigt, dass es aufgrund kultureller und situativer Unterschiede keinen global einheitlichen „Code of Ethics“ geben kann. Die Ethikrichtlinien der Schweizer Informatik Gesellschaft (SI) beruhen in den Kernaussagen auf dem Code of Ethics and Professional Conduct der ACM (Association for Computing Machinery) aus dem Jahre 1992 und wurden aus Schweizer Sicht ergänzt. Sie definieren die ethischen Verpflichtungen jedes Mitgliedes der SI in der Form von 26 persönlichen Bekenntnissen. Besondere Beachtung wurde dabei den folgenden Themen gewidmet:

- Konkurrenz und fairer Wettbewerb
- Vertrauen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer
- Ökologische und soziale Nachhaltigkeit der Informatik
- Vermeidung unnötiger und unkontrollierbarer Komplexität.

Die Ethikrichtlinien treten per 1.1.2006 in Kraft und sind für jedes Mitglied der SI verbindlich.¹

¹ Die Statuten der SI werden per 1.1.2006 wie folgt ergänzt: „Die Mitgliedschaft in der Schweizer Informatik Gesellschaft setzt die Anerkennung der Ethikrichtlinien als persönliche Verpflichtung zu verantwortlichem Handeln voraus.“ (Artikel 3, Absatz 2 neu). Mit dieser Ergänzung der Statuten liegt die Verantwortung für die Ahndung allfälliger Verstösse gegen die Ethikrichtlinien beim Vorstand der SI. Im Extremfall kann dieser aufgrund der heute gültigen Statuten einen Ausschluss aus der Gesellschaft verfügen: „Kommt ein Mitglied seinen statuarischen Pflichten nicht nach oder schadet er der Gesellschaft, so kann der Vorstand seinen Ausschluss beschliessen (Artikel 3, Absatz 4).“

1. Allgemeine Grundsätze

Als Mitglied der Schweizer Informatik Gesellschaft werde ich

- 1.1 zum Allgemeinwohl beitragen;
- 1.2 die Persönlichkeit und die Rechte Dritter achten;
- 1.3 ehrlich und vertrauenswürdig handeln;
- 1.4 materielle und immaterielle Eigentumsrechte achten.

2. Professionelle Verantwortung

Als Mitglied der Schweizer Informatik Gesellschaft werde ich in Ausübung meines Berufes

- 2.1 nur Tätigkeiten ausführen, welche ich ethisch und fachlich verantworten kann;
- 2.2 Qualität und Effektivität nach dem Stand des Fachwissens gewährleisten;
- 2.3 Fachkompetenz erwerben und durch stetiges Lernen erweitern;
- 2.4 bei der Vermittlung von Fachwissen auch das Thema der gesellschaftlichen Verantwortung einbeziehen;
- 2.5 unangemessenen Erwartungen an ICT-Systeme entgegenreten;
- 2.6 geltende Regelungen beachten und anwenden;
- 2.7 ICT-Systeme nur im Rahmen meiner Rechte nutzen;
- 2.8 mich in der Zusammenarbeit mit anderen an Verträge und Absprachen halten;
- 2.9 die Überprüfung meiner Arbeit durch andere ermöglichen und selber bei der Überprüfung der Arbeit anderer mitwirken;
- 2.10 die Auswirkungen von ICT-Systemen mit ihren Mängeln und Risiken analysieren, bewerten und geeignet kommunizieren;
- 2.11 unnötige und unkontrollierbare Komplexität vermeiden;
- 2.12 Materielle und immaterielle Ressourcen schonen und der Nachwelt keine vermeidbaren Lasten aufbürden.

3. Zusätzliche Verantwortung bei Führungsfunktionen

Als Mitglied der Schweizer Informatik Gesellschaft werde ich bei der Wahrnehmung von Führungsfunktionen

- 3.1 meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer sozialen Verantwortung vertraut machen;
- 3.2 im Rahmen meiner Möglichkeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ressourcen so einsetzen, dass die Qualität des Arbeitslebens verbessert wird;
- 3.3 ICT-Systeme so beschaffen und einsetzen, dass Würde und Rechte von Benutzerinnen und Benutzern sowie von betroffenen Dritten geschützt werden;
- 3.4 sicherstellen, dass Benutzerinnen und Benutzer sowie betroffene Dritte einer ICT-Lösung ihre Anforderungen klar zum Ausdruck bringen können und diese angemessen berücksichtigt werden;
- 3.5 von ICT-Systemen Betroffenen die Möglichkeit eröffnen, sich über deren Prinzipien und Beschränkungen zu informieren;
- 3.6 dafür sorgen, dass die ICT-Mittel in meinem Verantwortungsbereich rechtmässig und angemessen genutzt werden;
- 3.7 dafür sorgen, dass die ICT-Systeme in meinem Verantwortungsbereich betriebsmässig überschaubar und transparent sind.

4. Anwendung der Ethikrichtlinien

Als Mitglied der Schweizer Informatik Gesellschaft werde ich...

- 4.1 mich an diese Ethikrichtlinien halten;
- 4.2 die Förderung und Verbreitung dieser Ethikrichtlinien unterstützen;
- 4.3 Gelegenheiten nutzen, diese Ethikrichtlinien zum Bestandteil von Arbeitsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen zu machen;
- 4.4 sicherstellen, dass meine Mitarbeiter die vorliegenden Ethikrichtlinien einhalten und sie bei Bedarf dabei unterstützen.

5. Rolle der Schweizer Informatik Gesellschaft

Die Schweizer Informatik Gesellschaft erklärt die Anerkennung und Einhaltung dieser Ethikrichtlinien zu einem integralen Bestandteil ihrer Mitgliedschaftsbedingungen.

Die Schweizer Informatik Gesellschaft wird darüber hinaus...

- 5.1 diese Ethikrichtlinien einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und deren Anwendung als Bestandteil von Arbeits-, Werks- und Dienstleistungsverträgen propagieren;
- 5.2 Fälle von Verstössen gegen diese Ethikrichtlinien sammeln und regelmässig in geeigneter Weise publizieren, um einen Sensibilisierungs- und Lerneffekt zu erzielen;

- 5.3 ausgewählte Fälle didaktisch aufbereiten und für die ethische Aus- und Weiterbildung in der Informatik zur Verfügung stellen;
- 5.4 die Funktion eines Ethikbeauftragten einführen, der bei ethischen Fragen in Zusammenhang mit dem Einsatz von ICT vertraulich konsultiert werden kann;
- 5.5 eine regelmässige Überprüfung und allfällige Anpassung dieser Ethikrichtlinien gewährleisten.